Königliches Gymnasium

zu Tilsit.

Bericht über das Schuljahr 1900—1901

von

Dr. K. Müller,
Gymnasial-Direktor.

Hierzu eine wissenschaftliche Beilage:

Litauische Elementar-Grammatik

von

J. Schiekopp, Professor.

2. Auflage, durchgesehen von Alexander Kurschat, Professor.

Tilsit 1901.
Gedruckt bei Otto v. Mauderode.

1901. Programm-Nr. 16.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

№		A. Im Gymnasium.												B. In der Vorschule			Gesamtzahl der Stunden
		O I	U I	O II	U II	O III a	O III b	U III a	U III b	IV	V	VI a	VI b	1.	2.	3.	
1.	Religion	2	2	2	2	2 (a und b zusammen)		2 (a und b zusammen)		2	2	3	3	2	2	2	28
2.	Deutsch u. Geschichtserzählung . . .	3	3	3	3	2	2	2	2	3	2 }3 1 }	3 }4 1 }	3 }4 1 }	7	7	6	54
3.	Latein	7	7	7	7	7	7	7	7	7	8	8	8	—	—	—	87
4.	Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	—	48
5.	Französisch	2	2	2	3	3	3	3	3	4	—	—	—	—	—	—	25
6.	Hebräisch*)	2 (O I und U I zusammen)		2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
7.	Englisch*)	2 (O I und U I zusammen)		2	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	4
8.	Litauisch*)	2 (O I bis IV zusammen)									—	—	—	—	—	—	2
9.	Geschichte und Erdkunde	3	3	3	2 1	2 1	2 1	2 1	2 1	2 2	2	2	2	—	—	—	34
10.	Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	5	5	5	59
11.	Naturbeschreibung .	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	—	—	—	12
12.	Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie . . .	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
13.	Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	4	4	3	17
14.	Zeichnen	2*) (O I bis U II zusammen)				2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	14
15.	Singen	1 (O I bis IV zusammen); 1 (O I bis U II zusammen)				1 (O III bis IV zusammen)					2	2 (a und b zusammen)		1 (1. und 2. zusammen)		—	8
16.	Turnen	3 (O I bis O II zusammen)			3 (U II und O III a zusammen)		3 (O III b und U III a zusammen)		3 (U III b und IV zusammen)		3	3 (a und b zusammen)		2	—	—	20
	Zusammen	34	34	34	35	35	35	35	35	33	30	30	30	21	19	16	428

*) wahlfrei.

2. Verteilung der Lehrstunden im Schuljahr 1900/1901.

№	Namen und Charakter.	Ordin.	O I	U I	O II	U II	O III a	O III b	U III a	U III b	IV	V	VI a	VI b	1. V.	2. V.	3. V.	Summa.
1.	Dr. **Müller**, Direktor.		6 Griech.	7 Latein														13
2.	**Hahn**, Professor.	O II			3 Deutsch 7 Latein	6 Griech.				2 Deutsch								18
3.	**Friedrich**, Professor.	O I	4 Math. 2 Physik	4 Math.	4 Math.			3 Math.			4 Math.							21
4.	Dr. **von Frisch**, Professor.		3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.	2 Gesch. 1 Erdk.				2 Gesch. 1 Erdk.		3 Turn.	3 Turnen (VI a–b)					21
5.	**Lukas**, Professor.	O III b	2 Relig. 2 Hebräisch (OI–UI)	2 Relig.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig.	2 Religion (OIII a–b)	2 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdk.										19 u. Bibliothek
6.	**Nast**, Professor.	U III a					2 Deutsch 7 Latein		7 Latein 6 Griech.									22
7.	**Kurschat**, Professor.	U I	3 Deutsch	3 Deutsch 6 Griech						7 Latein				2 Erdk.				21 u. 2 Litauisch
8.	Dr. **Puks**, Oberlehrer	O III a		2 Physik	2 Physik	4 Math. 2 Physik	3 Franz. 3 Math. 2 Physik		3 Math. 2 Natb.									23
9.	Dr. **Hecht**, Oberlehrer.	IV	3 Turnen O I—O II		6 Griech.			3 Turnen (OIII b–UIII a)			3 Deutsch 7 Latein							22
10.	**Voigt**, Oberlehrer.		2 Franz 2 Englisch (OI–UI)	2 Franz.	2 Engl.	3 Franz			2 Deutsch 3 Franz		4 Franz. 2 Gesch. 2 Erdk.							24
11.	Dr. **Euling**, Oberlehrer.	V					6 Griech.	7 Latein				3 Deutsch 8 Latein						24
12.	Dr. **Prellwitz**, Oberlehrer.	U II	7 Latein			3 Deutsch 7 Latein			2 Religion (UIII a–b)		2 Relig.			3 Relig.				24
13.	**Beckmann**, Oberlehrer.	VI a						6 Griech.		6 Griech.			4 Deutsch 8 Latein					24
14.	**Selzer**, wissenschaftl. Hilfslehrer.	U III b			2 Franz.	3 Turnen (UII–OIII a)		3 Franz. 2 Physik		3 Franz. 3 Math. 2 Natb. 3 Turnen (UIII b–IV)	2 Natb.							23
15.	Dr. **Lagenpusch**, wissenschaftl. Hilfslehrer	VI b					2 Gesch. 1 Erdk.		2 Gesch. 2 Erdk.			2 Erdk.	2 Erdk.	4 Deutsch 8 Latein 2 Natb.				24
16.	**Riewe**, Zeichenlehrer	3. V.	2 wahlfrei Zeichnen I—II (OI–UII)				2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.			1 Turn.		6 Deutsch 3 Schrb.	24
17.	**Tolckmitt**, Vorschullehrer.	1. V.										2 Relig.		4 Rechn. 2 Schrb.	7 Deutsch 5 Rechn. 4 Schrb.		2 Relig.	26
18.	**Eichholz**, Lehrer am Gymnas.		1 Singen I—II (OI–UII) 1 Singen I—IV (OI–IV)				1 Singen O III—IV (OIII a–IV)					4 Rechn. 2 Natb 2 Schrb. 2 Singen	3 Relig. 4 Rechn. 2 Natb. 2 Schrb. 2 Singen (VI a–b)					26
19.	**Hennig**, Vorschullehrer.	2. V.													2 Relig. 1 Turn. 1 Singen (1.–2. V.)	2 Relig. 7 Deutsch 5 Rechn. 4 Schrb.	5 Rechn.	27

3. Übersicht über die während des Schuljahres behandelten Lehrgebiete.

Wir beschränken uns auch dieses Mal auf die Mitteilung der Abiturientenarbeiten und der in den einzelnen Klassen bearbeiteten Aufsatzthemen.

I. Aufgaben für die Reifeprüfung.

A. Für den deutschen Aufsatz. a) Michaelis 1900: Charakteristik des Aias nach der Ilias und nach Sophokles' Tragödie. b) Ostern 1901: Inwiefern ergänzen einander die Aussprüche des Demosthenes *(Ολ. Β)*: „*Μεγάλη γὰρ ῥοπή, μᾶλλον δ'ὅλον ἡ τύχη παρὰ πάντ' ἐστὶ τὰ τῶν ἀνθρώπων πράγματα*“ und: „*Οὐκ ἔνι δ'αὐτὸν ἀργοῦντ' οὐδὲ φίλοις ἐπιτάττειν ὑπὲρ αὐτοῦ τι ποιεῖν, μή τί γε δὴ θεοῖς*“?

B. Für die griechische Arbeit. a) Michaelis 1900: Thucydides I, 126, 2 bis Schluß. b) Ostern 1901: Thucydides I, 128, 3 bis 129, 1.

C. Für die mathematische Arbeit. a) Michaelis 1900: 1. Durch die Ecken des von den Geraden $x + 19y + 123 = 0$, $14x - 15y + 36 = 0$ und $15x + 4y - 122 = 0$ gebildeten Dreiecks werden Gerade nach dem Anfangspunkt der Koordinaten gezogen. Welche Winkel bilden diese 3 Verbindungslinien miteinander? 2. In einem Dreieck beträgt die Summe zweier Seiten 99 cm, der Abstand der einen dieser Seiten vom Mittelpunkt des Umkreises 26 cm und der der andern Seite gegenüberliegende Winkel $67^0\ 22'\ 48''$. Wie groß sind die beiden Seiten? 3. Ein Dreieck aus c, h_c und $\sqrt{\varrho\varrho_c} = m$ zu zeichnen. 4. Die Grundfläche einer regelmäßigen fünfseitigen Pyramide beträgt 84 qcm, jede Seitenfläche 48 qcm. Welche Neigungswinkel bilden die Seitenflächen und Seitenkanten mit der Grundfläche? b) Ostern 1901: 1. Wie groß sind die Halbachsen a und b der Ellipse $b^2x^2 + a^2y^2 = a^2b^2$, wenn sie die Gerade $px + qy + r^2 = 0$ berührt und wenn die Brennweite 2c beträgt? 2. a, b und c sind gegebene Strecken. Es soll der Parameter 2p der Parabel $y^2 = 2px$, welche die Gerade $ax - by + c^2 = 0$ berührt, gezeichnet und berechnet werden. 3. Von einem Dreieck ist $a - b = m = 23$, $\varrho_c = 12$, $\gamma = 11^0\ 3'\ 18''$ gegeben. Wie groß ist c? 4. Die geographische Breite eines Ortes beträgt 55^0. Die Sonne hat eine Deklination von $+ 22^0$. Welches westliche Azimut hat der Schatten eines Turmes um 9 Uhr vormittags (nach wahrer Sonnenzeit des Ortes) und wie lang ist der Schatten, wenn der Turm 30 m hoch ist?

II. Aufsatzthemen.

In O I: 1. Wie stellt Heinrich von Kleist in seiner „Hermannsschlacht“ die Befreiung der Deutschen von der Römerherrschaft dar? 2. Charakteristik Johann Joachim Winkelmanns nach Goethes Schrift „Winkelmann und sein Jahrhundert“. 3. Welche Hauptgedanken gedachte Goethe in seinem „Mahomet“ zur Darstellung zu bringen? 4. Mit welchem Recht setzt Goethe vor den ersten Teil von „Dichtung und Wahrheit“ das Motto: *ὁ μὴ δαρεὶς ἄνθρωπος οὐ παιδεύεται*? (Klassenaufsatz.) 5. Welche Eigenschaften zeichnen Thucydides als Geschichtsschreiber aus? 6. Welche Bedeutung hat nach Schillers „Künstlern“ die Kunst für die Entwickelung der Menschheit? 7. Dank und Undank. (Nach Goethes Äußerungen darüber im 10. Buche von „Dichtung und Wahrheit“.) 8. Das Abiturienthema (als Klassenaufsatz).

In U I: 1. Der Charakter Macbeths in Shakespeares Trauerspiel. 2. Achill und Agamemnon nach dem ersten Buche der Ilias. 3. Wie schildert Shakespeare in seinem „Julius Cäsar“ Entstehung, Verlauf und Untergang der Verschwörung gegen Cäsar? 4. Können wir auch auf unsere Zeit das Wort Ulrichs von Hutten: „O Jahrhundert, es ist eine Lust in dir zu leben“ anwenden? (Klassenaufsatz.) 5. Wie stellt Schiller das Walten der göttlichen Gerechtigkeit in den Balladen „Der Ring des Polykrates, die Kraniche des Ibykus, der Gang nach dem Eisenhammer und der Graf von Habsburg“ dar? 6. Über die vier Temperamente. 7. Inwiefern bestätigt die Handlung in der „Antigone“ den Satz: *πολλῷ τὸ φρονεῖν εὐδαιμονίας πρῶτον ὑπάρχει* (bei weitem die wichtigste Grundlage des Glücks ist die Besonnenheit)? 8. Welche Berechtigung hat der Ausspruch des Demosthenes: „*πρὸς γὰρ τὸ τελευταῖον ἐκβὰν ἕκαστον τῶν πρὶν ὑπαρξάντων κρίνεται*“ und wie wäre er einzuschränken? (Klassenaufsatz.)

In O II: 1. Aus welchen Gründen ist Schiller im „Ring des Polykrates“ von Herodots Bericht mehrfach abgewichen? 2. Phemios und Demodokos, zwei homerische Sänger. 3. Über mythische und historische Bestandteile in der Nibelungensage. (Klassenaufsatz.) 4. Über die verschiedenen Formen der Treue in der Nibelungensage. 5. Welche Umstände haben auf die Entwickelung der Poesie zur Zeit der Hohenstaufen begünstigend eingewirkt? 6. Walther von der Vogelweide, der Vertreter der mittelhochdeutschen Lieder- und Spruchdichtung. (Klassenaufsatz.) 7. Der preußische Charakter des Dramas „Minna von Barnhelm“. 8. Kenntnisse sind der beste Reichtum. 9. Welche Bedeutung hat das Vorspiel „Wallensteins Lager“ in der Wallensteintragödie? (Klassenaufsatz.) 10. Was veranlaßte Wallenstein zum Abfall vom Kaiser?

In U II: 1. Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein. 2. Weise und thörichte Wünsche in der griechischen Sage. 3. Die Sprache der Glocke. 4. Die Lebensschicksale Dorotheas in Goethes „Hermann und Dorothea“. (Klassenaufsatz.) 5. Das Besitztum des Löwenwirtes in Goethes „Hermann und Dorothea“. 6. Inwiefern besitzt Mucius Scävola die Freiheit, die Max von Schenkendorf besingt? 7. Schicksal und Thaten Melchthals in Schillers „Wilhelm Tell“. 8. „Nescio qua natale solum dulcedine cunctos ducit et immemores non sinit esse sui!“ 9. Wie stellt Schiller das Unrecht der Feinde Karls VII. im ersten und zweiten Auftritt des zweiten Aufzuges der „Jungfrau von Orleans“ dar? 10. Ein Lebensbild der Jungfrau von Orleans. Nach der Tragödie Schillers. (Klassenaufsatz.)

In O III a: 1. Ein Besuch im Walde. Frei nach Geibels Gedicht „Aus dem Walde“. 2. Der Schenk erzählt den Untergang des Hauses der Lords von Edenhall. Nach Uhland. 3. Der praktische und sittliche Nutzen der Haustiere. 4. Das Leben der Fischer. Frei nach dem „Fischerlied“ von Johann Gaudenz von Salis-Seewis. 5. Die Vorteile und Freuden des Landlebens. (Klassenaufsatz.) 6. Rückblick des alten Tamm auf sein Leben an seinem siebzigsten Geburtstag. 7. Cäsars Feldzug gegen die Veneter. 8. Die Eroberung und Zerstörung Magdeburgs. Nach Schiller. 9. Die Freuden des Sommers. (Klassenaufsatz.) 10. Die Vernichtung der 15 römischen Kohorten durch die Eburonen.

In O III b: 1. Göttliches Strafgericht trifft frevelhaften Übermut. Nach Uhlands „Glück von Edenhall“ und Heines „Belsazar“. 2. Kolumbus' Leben und Thaten. (Klassenaufsatz.) 3. Meine Sommerferien. In Briefform. 4. Der Krieg Cäsars mit den Venetern. Nach Caesar, Bell. Gall. III, 4—16. 5. Das Denkmal der Königin Luise in Tilsit und die

Enthüllungsfeier am 22. September 1900. 6. Gedankengang von Kleists Idylle „Irin“. 7. Gustav Adolfs Feldzug in Deutschland und sein Tod. (Klassenaufsatz.) 8. Die Vorgeschichte der Kelten. 9. Die Memel. 10. Wie hat der große Kurfürst die Souveränität in Preußen errungen und behauptet? (Klassenaufsatz.)

4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im Sommer 342, im Winter 335 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turn-Unterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 37, im W. 37	im S. —, im W. —
aus anderen Gründen	im S. —, im W. 1	im S. —, im W. —
Zusammen	im S. 37, im W. 38	im S. —, im W. —
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 10,8 %, im W. 11,3 %	im S. — %, im W. — %

Es bestanden bei 12 getrennt zu unterrichtenden Klassen 6 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 32, zur größten 60 Schüler. Von der Vorschule hatten die Schüler der 1. und 2. Klasse im Sommer Unterricht in einer besonderen Abteilung bei Vorschullehrer Hennig.

Besondere Vorturnerstunden wurden nicht erteilt. Für den Turnunterricht waren im Sommer wöchentlich insgesamt 20, im Winter 18 Stunden angesetzt. Ihn erteilten Oberlehrer Dr. Hecht den Abteilungen I und IV, wissenschaftlicher Hilfslehrer Selzer den Abteilungen II und III und Professor Dr. v. Frisch den Abteilungen V und VI (Klassen Quinta und Sexta).

Die Anstalt verfügt seit 7. November 1899 über eine eigene Turnhalle, die in unmittelbarer Nähe des Klassengebäudes liegt. Vor der Halle befindet sich ein Platz, der im Sommer das Turnen im Freien ermöglicht.

Im Sommerhalbjahre wurden von jeder der 6 Abteilungen wöchentlich in der dritten Turnstunde statt des Gerätturnens Turnspiele betrieben und zwar auf dem außerhalb der Stadt belegenen kleinen Exerzierplatze bei Jakobsruhe, der von der Schule aus in etwa 30 Minuten erreicht wird. Die 7. Abteilung (Vorschüler) trieb Turnspiele meistens auf dem Turnplatze. Zur Teilnahme an den Turnspielen waren alle Schüler verpflichtet, soweit sie nicht vom Turnen befreit waren. Im Sommer bestand an der Schule ein Verein von Schülern der obersten Klassen zur Pflege des Fußballspiels.

Schwimmunterricht wird an der Schule nicht erteilt, doch dürften von den Schülern des Gymnasiums etwa zwei Drittel des Schwimmens kundig sein.

5. Übersicht über die in dem Gymnasium eingeführten Lehrbücher.

	In den Klassen							
1. Religion.								
a) Henning, biblische Geschichten	—	—	—	—	—	—	V	VI
b) Luthers Katechismus, 16. Aufl. v. Kahle	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI
c) Luthers Bibelübersetzung	I	O II	U II	—	—	—	—	—
d) Voelker und Strack, Biblisches Lesebuch	—	—	—	O III	U III	IV	—	—
e) Novum testamentum graece . . .	I	O II	—	—	—	—	—	—
f) Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht	I	O II	U II	—	—	—	—	—
2. Deutsch.								
a) Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch (von Muff), je ein Band für . . .	—	—	—	—	—	IV	V	VI
b) Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch (von Foß), II, 1	—	—	U II	O III	U III	—	—	—
c) desgl. II, 2, 2	I	—	—	—	—	—	—	—
3. Latein.								
a) Ellendt-Seyffert, lateinische Grammatik	I	O II	U II	—	—	—	—	—
b) Ostermanns lateinisches Übungsbuch (von Müller), je ein Band für	I und O II		—	III		IV	V	VI
c) H. J. Müller, Grammatik zu Ostermanns Lat. Übungsbüchern	—	—	—	O III	U III	IV	V	VI
4. Griechisch.								
a) Kaegi, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik	I	O II	U II	O III	U III	—	—	—
b) Kaegi, Griech. Übungsbuch je ein Teil für	—	—	—	O III	U III	—	—	—
5. Französisch.								
a) Ploetz, Elementarbuch, Ausg. B für Gymnasien und Realgymnasien	—	—	—	—	U III	IV	—	—
b) Ploetz, Übungsbuch, Ausg. B . . .	—	—	U II	O III	—	—	—	—
c) Ploetz und Kares, Sprachlehre . . .	—	—	U II	O III	—	—	—	—
6. Hebräisch.								
a) Strack, Hebräische Grammatik . . .	I	O II	—	—	—	—	—	—
b) Biblia hebraica	I	—	—	—	—	—	—	—
7. Litauisch.								
a) Schiekopp, litauische Grammatik . . .	I	O II	U II	O III	U III	IV	—	—
b) Jacoby, litauische Chrestomathie . . .	I	O II	U II	O III	U III	IV	—	—

	In den Klassen							
8. Englisch.								
Gesenius, Lehrbuch Teil I	I	O II	—	—	—	—	—	—
9. Geschichte.								
a) Meyer, Lehrbuch der Geschichte, I. Heft	—	—	—	—	—	IV	—	—
b) Lohmeyer und Thomas, Hilfsbuch . .	—	—	U II	O III	U III	—	—	—
c) Cauer, Geschichtstabellen	I	O II	U II	O III	U III	—	—	—
d) Putzger, Geschichts-Atlas	I	O II	U II	O III	U III	IV	—	—
10. Erdkunde.								
a) Diercke und Gaebler, Schulatlas für die mittleren Unterstufen	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI
b) von Seydlitz, Kleine Schulgeographie-Ausgabe D, je ein Heft für	—	—	—	O III	U III	IV	V	—
11. Rechnen und Mathematik.								
a) Friedrich, Lehrbuch der Planimetrie . .	I	O II	U II	—	—	—	—	—
b) Schloemilch, Logarithmentafel . . .	I	O II	U II	—	—	—	—	—
c) Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik	—	—	—	O III	U III	IV	—	—
12. Naturwissenschaften.								
Jochmann, Grundriß der Experimental-Physik	I	O II	U II	—	—	—	—	—
13. Singen.								
a) Liederschatz, Hannover und Lüneburg	—	—	—	O III	U III	IV	V	VI
b) Günther und Noack, Liederschatz . . .	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	—

Von den **griechischen und lateinischen Schriftstellern**, die in der Schule gelesen werden, sind durchweg die **Freitagschen Extraausgaben** zu benutzen, wenn nicht im einzelnen Falle ausdrücklich eine andere Bestimmung getroffen wird.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

P. S. K. 30. 3. 00. Die Einführung von Ostermann's Lat. Übungsbuch, 4. Teil, Anhang für III und U II, sowie 5. Teil für O II und I von Ostern 1900 ab wird genehmigt.

P. S. K. 10. 4. 00. Oberlehrer Dr. Schau ist nach Münster in Westf. versetzt und an seine Stelle kommt Oberlehrer Dr. Euling von dort hierher.

P. S. K. 14. 4. 00. Die Teilung der Sexta wird für 1900/01 genehmigt und der wissensch. Hilfslehrer Dr. Lagenpusch der Anstalt überwiesen.

P. S. K. 18. 6. 00. Dem Oberlehrer Dr. Luks wird ein vierwöchiger Urlaub im Anschluß an die Sommerferien bewilligt.

P. S. K. 6. 7. 00. Sämtliche Thermometer mit Skalen nach Réaumur sind durch solche nach Celsius zu ersetzen.

P. S. K. 13. 7. 00. Der Herr Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten hat dem Oberlehrer Kurschat durch Patent vom 3. Juli 1900 den Charakter als Professor verliehen.

P. S. K. 26. 7. 00. Dem Oberlehrer Dr. Euling wird der erbetene Urlaub vom 2. August bis zum 15. September erteilt und mit seiner Vertretung der Schulamtskandidat Johne betraut.

P. S. K. 11. 8. 00. Der Schuldiener Starbatty ist zum 1. Oktober d. J. in den Ruhestand versetzt.

P. S. K. 14. 9. 00. Der Direktor wird ermächtigt, aus Anlaß der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers Sonnabend den 22. September den Unterricht ausfallen zu lassen.

P. S. K. 15. 9. 00. Dem Militair-Invaliden Karl Pauluhn wird die Schuldienerstelle auf eine sechsmonatige Probezeit übertragen.

P. S. K. 22. 10. 00. Mittels Allerh. Erl. v. 8. Oktober 1900 hat Se. Majestät dem Professor Kurschat den Rang der Räte vierter Klasse verliehen.

P. S. K. 14. 12. 00. Durch Allerhöchste Ordre vom 26. November d. J. werden Bestimmungen über die Weiterführung der Schulreform getroffen: Bezüglich der Berechtigungen sind das Gymnasium, das Realgymnasium und die Oberrealschule als gleichwertig anzusehen. Im Lehrplan der Gymnasien und Realgymnasien soll das Lateinische eine entsprechende Verstärkung erfahren. Das Englische soll auf den Gymnasien eingehender berücksichtigt werden. Die Abschlußprüfung ist baldigst zu beseitigen.

P. S. K. 14. 12. 00. Nach den Entwürfen für die neuen allgemeinen Lehrpläne der höheren Schulen, die schon zu Ostern 1901 in Kraft treten sollen, erfährt das Lateinische eine Verstärkung von je einer Stunde in den Klassen IV, UIII, OIII, OII, UI und OI; das Französische verliert je eine Stunde in UIII und OIII und erhält je eine Stunde dazu in OII, UI und OI.

P. S. K. 23. 12. 00. Durch Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten wird bestimmt, daß an neunstufigen Anstalten die Abschlußprüfung fortan in Wegfall kommt.

P. S. K. 31. 12. 00. Seine Majestät der Kaiser und König haben zu bestimmen geruht, daß im Hinblick auf das zweihundertjährige Jubiläum des Königreiches Preußen am 18. Januar 1901 an diesem Tage in sämtlichen Unterrichtsanstalten der Preußischen Monarchie eine entsprechende Feier veranstaltet werde und daß der Unterricht an diesem Tage ausfalle.

P. S. K. 31. 12. 00. Der Herr Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten hat durch Erlaß vom 21. Dezember die Zulassung mit Draht gehefteter Bücher und Hefte zum Schulgebrauche bis auf Weiteres auch über den 1. April 1901 hinaus gestattet, sofern Gewähr dafür geleistet wird, daß bei einer im übrigen zweckmäßigen Ausführung der Heftung zu dieser aus-

schließlich nicht rostende Metallkompositionen verwendet und die Klammerenden gehörig verdeckt werden.

P. S. K. 15. 1. 01. Die durch Versetzung des Oberlehrers Dr. Euling an das Wilhelms-Gymnasium in Königsberg erledigte Oberlehrerstelle wird dem bisherigen wissenschaftlichen Hilfslehrer Selzer vom 1. April 1901 ab verliehen.

P. S. K. 17. 1. 01. Dem Professor Hahn wird der erbetene Urlaub vom April bis Juni einschl. gewährt.

P. S. K. 15. 2. 01. Für alle Zweige des Subalterndienstes, für welche bisher das Bestehen der Abschlußprüfung erfordert wurde, genügt in Zukunft die einfache Versetzung nach Obersekunda.

P. S. K. 19. 3. 01. Die Verwaltung der etatsmäßigen wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle wird vom 1. April ab dem Kandidaten des höheren Schulamts Franz Böhnke übertragen

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann am Donnerstag, den 19. April 1900.

Der Bestand des Lehrkörpers erfuhr zunächst insofern eine Änderung, als dem Wunsche des Herrn Oberlehrers Dr. Schau, wegen seines Halsleidens nach einem westlichen Orte milderen Klimas überzusiedeln, der Herr Unterrichts-Minister entsprach, indem er ihn nach Münster i. Westfalen versetzte. An seine Stelle kam von dort hierher Herr Oberlehrer Dr. Euling, der uns leider nach nur einjähriger Thätigkeit jetzt auch schon wieder verläßt und zu Ostern d. J. nach Königsberg übersiedelt, wo er die gleiche Stellung an dem Königl. Wilhelmsgymnasium erhalten hat. Der erstgenannte schied von der Anstalt nach einer dreizehnjährigen erfolgreichen Thätigkeit an ihr. Die besten Wünsche seiner Amtsgenossen vor allem für seine dauernde Genesung begleiteten ihn nach seinem neuen Wohnorte.

Die Notwendigkeit wegen der starken Frequenz noch eine dritte Klasse zu teilen machte eine neue Lehrkraft erforderlich. Dieselbe wurde der Anstalt von der vorgesetzten Behörde in der Person des schon früher an ihr thätig gewesenen Kandidaten des höheren Schulamtes Herrn Dr. Lagenpusch gewährt, der als wissenschaftlicher Hilfslehrer mit Beginn des Jahres eintrat.

Störungen des regelmäßigen Unterrichtsganges durch die Notwendigkeit von Vertretungen sind in dem verflossenen Jahre leider in nicht unbedeutendem Maße zu beklagen gewesen. Zunächst erkrankte Herr Oberlehrer Dr. Hecht am 1. Mai und mußte von da bis zu den Sommerferien, also 8 Wochen lang, von den Amtsgenossen vertreten werden. Zu unserer Freude konnte er nach den Sommerferien seine Thätigkeit ungeschwächt wieder aufnehmen. Sodann mußte Herr Oberlehrer Dr. Luks im Anschluß an die Sommerferien zur Kräftigung seiner Gesundheit einen vierwöchigen Urlaub nehmen, während dessen ihn mit Eifer und Geschick der Schulamtskandidat Herr Dr. Neumann vertrat. Zu derselben Zeit erbat sich und erhielt Herr Oberlehrer Dr. Euling zur Vollendung einer größeren wissenschaftlichen Arbeit Urlaub. Ihn vertrat auf Anordnung des

Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 2. August bis 15. September der Kandidat des höheren Schulamts Herr Johne. Zu der gleichen Zeit erkrankte auch der Zeichenlehrer Herr Riewe, der vom 2. August bis zum 2. September seiner Amtsthätigkeit fern bleiben mußte und von den Amtsgenossen vertreten wurde.

Außerdem waren durch Krankheit oder aus anderen Gründen an der Erteilung des Unterrichtes behindert die Herren Professor Hahn an 9 Tagen, Professor Friedrich an 14, Professor Dr. von Frisch an 1, Professor Lukas an 3, Professor Nast an 6, Oberlehrer Dr. Luks an 4, Oberlehrer Voigt an 4, Oberlehrer Dr. Euling an 9, Oberlehrer Beckmann an 12, Vorschullehrer Tolckmitt an 7, Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Lagenpusch an 2 Tagen. Endlich waren der Direktor und Oberlehrer Dr. Hecht zu je einer Sitzung des Schwurgerichtes einberufen.

Der Gesundheitszustand der Schüler ließ in der kalten Jahreszeit wieder, wie gewöhnlich, viel zu wünschen. Besonders herrschten unter den jüngeren Schülern vielfach Erkältungskrankheiten, doch haben wir den Tod eines Schülers dieses Jahr nicht zu beklagen gehabt.

Im August mußte der Unterricht wegen zu großer Hitze an 6 Tagen von 10 oder gar 9 Uhr ab ausfallen.

Am 19. und 20. Juni machten die Primaner in Begleitung ihrer Herren Ordinarien einen Ausflug nach Schwarzort und Nidden und am ersteren Tage auch die übrigen Klassen, ebenfalls von ihren Klassenlehrern geführt, die üblichen Spaziergänge nach näheren oder ferneren Orten der Umgegend.

In den Sommerferien erhielt die Aula der Anstalt ihren letzten würdigen Schmuck, indem Herr Amtsgerichtsrat Weßkalnys im Namen der alten Schüler die von diesen aus Anlaß der vorjährigen Einweihung des Neubaues gestifteten, künstlerisch in Bronce ausgeführten 6 Büsten von preußischen Regenten dem Unterzeichneten übermittelte. Es sei auch an dieser Stelle den geehrten Spendern für dieses wertvolle Geschenk wie für die dadurch bekundete Pietät und Anhänglichkeit an ihre alte Lehranstalt der gebührende Dank ausgesprochen.

Da der 2. September auf einen Sonntag fiel, so wurde schon am Tage vorher die übliche Sedanfeier durch Gesänge und Deklamationen in der Aula begangen. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Prellwitz.

Der 22. September, an dem die feierliche Enthüllung des Denkmales der unvergeßlichen Königin Luise stattfand, wurde, wie für die ganze Stadt, so auch für die Anstalt ein denkwürdiger Festtag. War es doch an diesem Tage den Schülern vergönnt, an der schönen Feier teilzunehmen und Seine Majestät den Kaiser aus unmittelbarer Nähe zu sehen.

Am 10. November, dem Geburtstage Schillers, übergab der Direktor nach dem Morgengebete in der Aula dem Oberprimaner Kühn, dem Unterprimaner Adeberg und dem Obersekundaner Öhlert je ein Exemplar der Werke dieses Dichters im Auftrage des hiesigen Schiller-Komitees.

Das 200jährige Krönungsfest am 18. Januar wurde in der Aula durch Gesänge der Schüler mit verbindender Deklamation und durch eine Festrede, die Herr Professor Lukas hielt, gefeiert. Außerdem war der Direktor durch Schenkungen des Herrn Ministers in die angenehme Lage gesetzt, an tüchtige Schüler der Anstalt folgende Prämien zu verteilen: das Werk „Das

deutsche Kaiserpaar im heiligen Lande" erhielten Kühn OI, Adeberg UI, Augusti UI, Öhlert OII; das Buch von Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt" Augustin OI und Kühn OII, und endlich „Büxenstein, Unser Kaiser" von Möllendorff UII. Das farbige Gedenkblatt für diesen Tag von Döpler kam in 80 Exemplaren zur Verteilung, indem je 4 bis 7 Schüler von den einzelnen Klassen eins erhielten.

Die übrigen patriotischen Gedenktage wurden der Jugend durch kurze Ansprachen im Anschluß an die Morgenandacht an den betreffenden Tagen in Erinnerung gebracht.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1900/1901.

	A. Gymnasium.														B. Vorschule			
	OI	UI	OII	UII a	UII b	OIII a	OIII b	UIII a	UIII b	IV	V	VI a	VI b	Sa.	1. K.	2. K.	3. K.	Sa.
1. Bestand am 1. Febr. 1900	23	14	24	21	21	38		24	25	43	40	36		311	46	38	31	115
2. Abgang bis z. Schlusse des Schuljahres	19	—	1	6		5		2		2	1	5		41	13	—	—	13
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1900	11	21 (+1 abg.)	29 (+2 abg.)	23		37		34		30	26 (+2 abg.)	32 (+ 12 abg.)		—	37	29	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1900	—	1	—	—		1	1	2	1	4	4	10	9	33	7	9	19	35
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1900/01	15	25	31	30		24	25	23	24	41	39	30	29	336	45	39	21	105
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1900	—	—	—	1		1	1	1	—	—	1	1	1	7	—	—	—	—
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1900	4	3	1	1		2	—	—	3	1	—	—	1	16	—	3	—	3
7a. Zug. durch Versetzung zu Michaelis 1900	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zug. durch Aufnahme zu Michaelis 1900	—	—	—	—		1	—	—	—	3	—	1	3	8	3	3	8	14
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahres 1900/1901	11	22	30	30		24	26	24	21	43	40	32	32	335	48	39	29	116
9. Zugang im Winterhalbjahr 1900/1901	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2
10. Abgang im Winterhalbjahr 1900/1901	1	2	—	1		—	—	—	—	1	—	—	1	6	1	—	—	1
11. Frequenz am 1. Febr. 1901	10	20	30	29		24	26	24	21	42	40	32	31	329	48	39	30	117
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1901	19,7	18,5	17,3	16,2		15,7	15,3	14,3	14	13,1	11,8	10,6	10,5		9,2	8,4	6,9	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Ev.	Kath.	Diss.	Jud	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahrs 1900	295	14	1	26	194	141	1	100	—	—	5	94	11	—
2. Am Anfange des Winterhalbjahrs 1900/1901 . . .	296	14	1	24	188	146	1	111	—	—	5	97	19	—
3. Am 1. Februar 1901 . . .	292	13	1	23	185	143	1	112	—	—	5	98	19	—

Das Militär-Zeugnis erhielten zu Ostern 1900 auf Grund der bestandenen Abschlußprüfung 31 Schüler, von denen 2 die Schule verließen, zu Michaelis niemand.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Die Reifeprüfungen fanden am 18. September 1900 und am 11. März 1901 unter dem Vorsitze des Ober- und Geheimen Regierungsrats Herrn Professor Dr. Kammer statt. Bei der ersten Prüfung erhielten 3, bei der zweiten 6 Oberprimaner das Zeugnis der Reife.

Nr.	Vor- und Zunamen.	Konf.	Alter in Jahren.	Stand und Wohnort des Vaters.	Aufenthalt auf der Anstalt (Jahre)	Aufenthalt in Prima (Jahre)	Gewählter Beruf. Studium.
1071	Leo Dobriner	jüd.	18	Kaufmann in Tilsit	$9^1/_2$	$2^1/_2$	Medizin.
1072	Paul Hinz	ev.	$20^1/_4$	Amtsgerichtsrat in Insterburg	2	2	Militär.
1073	Louis Wilk	jüd.	$20^3/_4$	Kaufmann in Tilsit.	$11^1/_2$	$2^1/_2$	Kaufmann.
1074	Werner Augustin	ev.	$20^1/_2$	Oberst u. Regts.-Kommandeur in Dt. Eylau	$3^1/_2$	2	Rechte.
1075	Rudolf Dennukat	ev.	$20^1/_2$	Superintendent in Kaukehmen Kr. Niederung	11	2	Rechte.
1076	Erich Kühn	ev.	$19^3/_4$	Präcentor in Pokraken Kr. Tilsit	9	2	Mathematik u. Physik.
1077	Richard Nitsch	ev.	$19^1/_2$	Präcentor in Wischwill Kr. Ragnit	7	2	Kaufmann.
1078	Erich Rohrmoser	ref.	$17^3/_4$	Kaufmann in Tilsit	9	2	Rechte.
1079	Julius Sebba	jüd.	19	Kaufmann in Tilsit	10	2	Rechte.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Für die **Lehrerbibliothek**, welche von Herrn Professor Lukas verwaltet wird, sind geschenkt worden: Von dem Herrn Minister: von Schenkendorff und Schmidt: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. 9. Jahrgang 1900. — Handels- und Machtpolitik. Reden und Aufsätze herausgegeben von Gustav Schmoller, Max Sering, Adolf Wagner. — Nauticus: Beiträge zur Flotten-Novelle 1900. — Nauticus: Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen 1899. 1900 (je 2 Exemplare). — Von der Kaiserlichen Oberpostdirektion in Gumbinnen: Statistik der deutschen Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung. — Von Herrn Landtagsabgeordneten von Sanden: Hellmann, Regenkarte der Provinz Ostpreußen; mit Erläuterungen, Text und Tabellen. — Von Herrn Professor Kurschat: Mitteilungen der litauischen litterarischen Gesellschaft. 25. Heft 1900. — Von Herrn Professor Breuer-Wien: Elementar entwickelte Theorie und Praxis der Funktionen einer komplexen Variabelen in organischer Verbindung mit der Geometrie. — Von der Verlagsbuchhandlung Freytag: Stowasser: Lateinisch-deutsches Schullexikon. 2. Aufl.

Aus eigenen Mitteln wurden angeschafft: Steinmann: Rom in der Renaissance von Nikolaus V. bis Julius II. — Engelmann: Pompeji. — von Willamowitz-Möllendorff: Griechische Tragödien deutsch übersetzt: Hippolytos, Hiketides, Heracles. — Wagner und von Kobilinski: Leitfaden der griechischen und römischen Altertümer für den Schulgebrauch. — Gilbert: Die griechische Götterlehre in ihren Grundzügen dargestellt. — Horaz: Oden und Epoden erklärt von Kießling. 3. Aufl. — von Willamowitz-Möllendorff: Reden und Vorträge. — Cicero: Rede gegen Verres erklärt von Hahn (10. Aufl. von Laubmann). — Horaz: Die Episteln erklärt von Kettner. — Kurtz: Lehrbuch der Kirchengeschichte. 13. Aufl. von Bonwetsch und Tschakkert. — Verzeichnis der kirchlichen Perikopen herausgegeben vom evangelischen Oberkirchenrat. — Dr. Martin Luther: Kritische Gesamtausgabe seiner Werke. 11. und 24. Band. — Uhlhorn: Der Kampf des Christentums mit dem Heidentum; Kämpfe und Siege des Christentums in der germanischen Welt. — Ziegler: Die geistigen und sozialen Strömungen des XIX. Jahrhunderts. — Fischer: Das alte Gymnasium und die neue Zeit; Gedanken über Vergangenheit und Zukunft unseres höheren Schulwesens. — Killmann: Die Direktoren-Versammlungen des Königreichs Preußen von 1890 bis 1900. — Münch: Über Menschenart und Tugendbildung. — Asbach: Deutschlands gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwickelung. — Verhandlungen der 7. Direktoren-Versammlung in Schleswig-Holstein 1899. — Müller-Wippermann: Politische Geschichte der Gegenwart. Das Jahr 1899. — Kohl: Wegweiser durch Fürst Bismarcks Gedanken und Erinnerungen. — Hohenzollern-Jahrbuch: Herausgegeben von Paul Seidel. 3. Jahrgang 1899. — Schrader: Erfahrungen und Bekenntnisse. — Fürst Bismarck: Briefe an seine Braut und Gattin. — Erich Schmidt: Lessing. Die Geschichte seines Lebens und seiner Werke. — Freiherr von Grotthuß: Probleme und Charakterköpfe. — Kiy: Themata und Dispositionen zu deutschen Aufsätzen und Vorträgen im Anschluß an die deutsche Schullektüre. — Dorenwell: Der deutsche Aufsatz in den höheren Lehranstalten. — Kafe-

mann: Die Erkrankungen der Sprechstimme, ihre Ursachen und Behandlung nebst einer kurzen Hygiene. — Bau: Handbuch für Käfersammler. — Sachs-Villatte: Encyklopädisches Französisch-Deutsches und Deutsch-Französisches Wörterbuch. — Muret-Sanders: Encyklopädisches Englisch-Deutsches und Deutsch-Englisches Wörterbuch.

Als Fortsetzungen: Neue Jahrbücher für das klassische Altertum von Ilberg und Richter. — Jakob und Wilhelm Grimm: Deutsches Wörterbuch. — Rethwisch: Jahresberichte über das höhere Schulwesen. — Petermann: Mitteilungen 1900. — Sybel und Meinicke: Historische Zeitschrift. — Förster, Kenngott u. a.: Encyklopädie der Naturwissenschaften. — Fries und Meyer: Lehrproben und Lehrgänge. — Gödecke-Götze: Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung. — Roscher: Lexikon der griechischen und römischen Mythologie. — Müller: Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Fleckeisen und Richter: Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Kehrbach: Mitteilungen für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. — Wychgram: Deutsche Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen. — Lyon: Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Himmel und Erde: Zeitschrift, herausgegeben von der Urania. — Reicke und Wichert: Altpreußische Monatsschrift. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Deutsche Litteraturzeitung: 21. Jahrgang. — Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer.

2. Für die **Schülerbibliothek**, die ebenfalls Herr Professor Lukas verwaltet, sind geschenkt worden: Vom Herrn Minister: Handels- und Machtpolitik. Reden und Aufsätze von Schmoller, Sering, Adolf Wagner. — Nauticus: Beiträge zur Flottennovelle 1900. — Nauticus: Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen 3 Exemplare für Prima und Sekunda. — Von von Sanden O II: „Überall," Zeitschrift des Deutschen Flottenvereins. I. Jahrgang. — Von Achenbach O I: Brögger und Rolfsen: Frithjof Nansen 1861 bis 1896. — Von Hinz O I, Eggebrecht O I, Skodlerrak O I: Schulschriftsteller.

Angeschafft aus eigenen Mitteln: Für **Prima:** „Stein der Weisen." 21., 22., 23., 24. Band. — Wichert: Heinrich von Plauen. — „Mutter Erde." Technik, Reisen, nützliche Naturbetrachtungen in Haus und Familie. III., IV. Jahrgang. — Carlyle: Die französische Revolution. — Reuter: Schurr-Murr; die mekelnbörgschen Montecchi und Capuletti. — Köhling und Sternfeld: Die Hohenzollern in Bild und Wort. — Gustav Freytag: Die verlorene Handschrift. — Eugen Wolff: Goethes Leben und Werke mit besonderer Rücksicht auf Goethes Bedeutung für die Gegenwart. — von Wildenbruch: Sedan. Ein Heldengedicht in 3 Gesängen. — Lindner: Die deutsche Hansa. Ihre Geschichte und ihre Bedeutung für das deutsche Volk. — Wiedemann: Geschichte von Alt-Ägypten. — Delitsch: Geschichte Babyloniens und Assyriens. — Zweck: Masuren. Eine Landes- und Volkskunde. — Gymnasial-Bibliothek: Ein Gang durch die Ruinen Roms von Dr. Lohr. — Chun: Aus den Tiefen des Weltmeeres. Schilderung von der deutschen Tiefseeexpedition. — Grätz: Kurzer Abriß der Elektrizität. — Lohmeyer: Zur See mein Volk. Die besten See- und Flottenlieder.

Sekunda: Höcker: Die Brüder der Hansa; Im goldenen Augsburg; Stegreif und Städtebund; im Zeichen des Bären. — Reuter: Läuschen und Rimels; Dörchläuchting. —

Freytag: Soll und Haben. — Engelmann: Die Frithjofssage. — Köhling und Sternfeld: Die Hohenzollern in Bild und Wort. — Werner: Erinnerungen und Bilder aus dem Seeleben. — Lohmeyer: Mit Ränzel und Wanderstab; Schülerwanderungen durchs deutsche Land. — von Liliencron: Kriegsnovellen. — Laverenz: Unter deutscher Kriegsflagge; Deutschland zur See; Lustige Marinegeschichten. — Das neue Universum, 20. und 21. Jahrgang.

Tertia: Tanera: Der Freiwillige des Iltis. — Höcker: Ein deutscher Apostel; Wuotans Ende. — Wägner: Unsere Vorzeit, deutsche Heldensagen. — Lindenberg: Fritz Vogelsang, Abenteuer eines deutschen Schiffsjungen. — Kern: In Sturm und Not; Bilder aus allen Meeren. — Scipio: In Deutsch-Ostafrika. — Price: Die drei Verschollenen von Sirius. — Autenrieth: Ins Inner-Hochland von Kamerun. — von Wildenradt: Johann von Renys, der Kampf um die Marienburg. — Lienhard: Der Raub Straßburgs. Ohorn: Aus Tagen deutscher Not. — Conscience: Der Löwe von Vlaandern. — Hahn: Deutsche Charakterköpfe.

Quarta: May und Wickede: Jenseits der Felsengebirge. — Hauff: Märchen. — Bechstein: Neues deutsches Märchenbuch. — Lohmeyer: Deutsche Jugend. 3 Bände. — Gärtner: Zur See! — von Niebelschütz: Die Auswanderer. — von Horn: Die Burenfamilie von Klaarfontein. — Pederzani-Weber: Kleine Knaben, große Helden. — Wuttke: Lina Bodmer; eine Erzählung aus den Befreiungskriegen. — Rinow: Kämpfe in der Südsee. — Blüthgen: Der Weg zum Glück. — Höcker: Zwei Jahre deutsches Heldentum.

Quinta und Sexta: Jugendschriften von Hoffmann, Nieritz u. a., Sagen und Märchen.

3. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht sind angeschafft worden: Zwei Skalenaräometer, ein Luftpumpenteller auf Dreifuß, eine Glaskugel zum Wägen der Luft, zwei Induktionsspulen für Fundamentalversuche, 30 Projektionsbilder für das Skioptikon, 16 Kästen für die Insektensammlung, 6 elektrotechnische Wandtafeln.

Durch Geschenke sind hinzugekommen: von Herrn Lehrer Behrend ein Koniferenzapfen und eine Versteinerung, von dem Obersekundaner Isakowitz mehrere Versteinerungen, von den Obertertianern Obdekamp, Schwenner und Wahrendorff Deckgläser für Laternbilder, von dem Untertertianer Goborreck ein Käfer aus Südafrika, von dem Quartaner Lentz eine Rohrdommel, von dem Sextaner Mex ein Strandläufer, von dem Sextaner Glaß ein Iltisschädel.

4. Für den Unterricht in der Erdkunde und Geschichte: Kindt: Reliefkarte von Deutschland und den Alpenländern. — Kuhnert: Europa, physisch. — Bamberg: Europa, politisch. — Launitz: Forum von Rom. — Böttcher: Historische Karte von Mittel-Europa.

5. Die Sammlung der Anschauungsmittel wurde vermehrt durch Anschaffung der 11. bis 13. Lieferung von Seemanns Wandbildern und einer Kollektion griechischer Thongefäße von Franz Hauptmann.

VI. Unterstützungsfonds.

I. Der Fabiansche Stipendien=Stiftungsfonds besitzt gegenwärtig in Hypothek, $3^1/_2$ % Preuß. Staatsanleihescheinen, $3^1/_2$ % Ostpr. Pfandbriefen und auf der Tilsiter Sparkasse 17 895,15 Mk. — Die Einnahmen für das Rechnungsjahr 1900 haben betragen an Zinsen 682,65 Mk., dazu Reservat vom vorigen Jahre 150 Mk., zusammen 832,65 Mk. — Davon erhielten an Stipendien stud. jur. Sammesreuther 150 Mk., stud. jur. Eggebrecht 300 Mk. stud. theol. Bartsch 300 Mk., zusammen 750 Mk. An die Sparkasse sind gezahlt 61,50 und die Zinsen von 712,50 = 21,15 Mk., zusammen 82,65 Mk. Also Ausgabe 832,65 Mk.

II. Das Fabiansche Familienstipendium (Stipendium Fabianum). Das Vermögen der Stiftung ist durch Einlage der Sparkassenzinsen = 6,77 Mk. und des Überschusses = 20,50 Mk. auf 8555,39 Mk. erhöht worden. — Die Zinsen pro 1900 haben betragen 297,27 Mk. — Verausgabt sind an stud. ing. Thomas 270 Mk. Stipendium und 27,27 Mk. als Einlage bei der Sparkasse = 297,27 Mk.

III. Das Vermögen der Lehrer=Witwen= und Waisen=Unterstützungs=Stiftung ist durch Einlage der Sparkassenzinsen = 31,94 Mk. und des Überschusses = 100 Mk. auf 19611,49 Mk. erhöht worden. — Eingenommen sind während des Rechnungsjahres 1900: von der Buchhandlung Bergens für 10 Exemplare der litauischen Grammatik à 2 Mk. = 20 Mk., von der Buchhandlung Richter für 6 Exemplare der litauischen Grammatik à 2 Mk. = 12 Mk., von den Herren Prof. Schiekopp, Prof. Hahn und Prof. Friedrich je 9 Mk. = 27 Mk. und an Zinsen 792,94 Mk., zusammen 851,94 Mk. — Davon sind verausgabt an Witwen= und Waisenpensionen für 1900 an Frau Oberl. Skrodzki, Milinowski, Hecht, Prof. Dr. Thimm, Plew und Pöhlmann je 120 Mk. = 720 Mk. und als Einlage bei der Sparkasse 131,94 Mk., zusammen 851,94 Mark.

IV. Der Jubiläums=Stipendien=Stiftung sind von den alten Schülern bei Gelegenheit der Einweihung des neuen Gymnasiums 764,40 Mk. überwiesen worden, die nebst 356 Mk. abgehobenen Sparkassengeldern zum Ankauf von $3^1/_2$ % Ostpr. Pfandbriefen über 1200 Mk. benutzt worden sind. Dadurch und durch geleistete Sparkasseneinlagen ist das Vermögen der Stiftung auf 6421,32 Mk. gestiegen. — Einnahmen: Bestand vom vorigen Jahre 100 Mk., Pfandbriefzinsen 199,50, Sparkassenzinsen 9,95, von alten Schülern gestiftet 764,40 Mk. und von der Sparkasse abgehoben 356,00 Mk., zusammen = 1429,85 Mk. — Ausgaben: an einen Unterprimaner Stipendium 100 Mk., zum Ankauf von 1200 Mk. $3^1/_2$ % Ostpr. Pfandbriefen 1123,20 Mk., Einlage an die Sparkasse 106,65 Mk., zusammen 1329,85 Mk. Also bleibt Bestand 100 Mk.

V. Das Stipendium Gisevianum besitzt in $3^1/_2$ % Ostpr. Pfandbriefen und auf der Sparkasse 1657,04 Mk. — Eingenommen sind: Zinsen der Pfandbriefe 56,00 Mk. und Sparkassenzinsen 1,46 Mk., zusammen = 57,46 Mk. Davon sind verausgabt an einen Oberprimaner für 1900 = 46 Mk. und Einlage an die Sparkasse 11,46 Mk., zusammen = 57,46 Mk.

VI. Der Schüler=Unterstützungsfonds besitzt gegenwärtig 1200 Mk. $3^1/_2$ % Ostpr. Pfandbriefe und 462,12 Mk. auf der Sparkasse.

Allen den gütigen Gebern, welche zur Vermehrung der Lehrmittel, der Stiftungen oder Unterstützungsfonds beigetragen haben, spreche ich im Namen der Anstalt den ergebensten Dank aus.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Auszug aus dem Cirkular-Erlasse vom 29. Mai 1880:

Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder größerer Schwere die Eltern, als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, daß dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muß, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt außerhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrole zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, daß es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen . . . . . Noch ungleich größer ist der moralische Einfluß, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdrucke und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl besorgte Bürger sich entschließen, ohne durch Denunziation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mäßigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, daß das Leben der Schüler außerhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.

2. Die Lage der Ferien ist für das Jahr 1901 folgende:

1. Osterferien	von Mittwoch	den	3. April	bis Donnerstag	den	18. April.
2. Pfingstferien	„ Donnerstag	„	23. Mai	„ Donnerstag	„	30. Juni.
3. Sommerferien	„ Mittwoch	„	26. Juni	„ Donnerstag	„	1. August.
4. Michaelisferien	„ Sonnabend	„	28. September	„ Dienstag	„	8. Oktober.
5. Weihnachtsferien	„ Donnerstag	„	19. Dezember	„ Freitag	„	3. Januar 1902.

3. In allen Fällen, in denen ein Wechsel der Pension von auswärtigen Schülern beabsichtigt wird, wird dringend gebeten, dem Direktor vorher davon Anzeige zu machen, bezw. mit ihm darüber Rücksprache zu nehmen.

4. Der Schluß des Schuljahres erfolgt Mittwoch den 3. April morgens 8 Uhr mit der Entlassung der Abiturienten, der Bekanntmachung der Versetzungen und der Verteilung der Zeugnisse. Das neue Schuljahr wird Donnerstag den 18. April morgens 8 Uhr mit einer Andacht in der Aula eröffnet.

5. Der Prüfungstermin für neu aufzunehmende Schüler ist Mittwoch der 3. April vormittags 10 Uhr; der Aufnahmetermin für Schüler, die keiner Prüfung bedürfen, Donnerstag der 4. April vormittags 10 Uhr.

Zu den Prüfungen bitte ich die Schüler vorher unter Angabe der gewünschten Klasse schriftlich anzumelden. Für die dritte Vorschulklasse bedürfen die Knaben keiner Prüfung, desgleichen für die andern Klassen, wenn sie von einer andern höhern Lehranstalt ein Abgangszeugnis beibringen.

Alle neu aufzunehmenden Schüler haben einen Impf- oder Wiederimpfschein und einen Tauf- oder Geburtsschein vorzulegen und, wenn sie bereits eine andere höhere Anstalt besucht haben, von dieser ein Abgangszeugnis.

Tilsit, den 25. März 1901.

Dr. K. Müller
Direktor.